

II-10261 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

4695 IAB

1993-07-02

zu 4785 J

Wien, am 30. Juni 1993
GZ: 10.101/226-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4785/J betreffend österreichische Verhandlungspositionen in Richtung EG, österreichische Vollzugstätigkeit, Tätigkeiten von Verwaltungsorganen, welche die Abgeordneten Madeleine Petrovic, Johannes Voggenhuber und Freundinnen am 6. Mai 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 3 der Anfrage:

Wie erfolgte im Bereich Ihres Ressorts die Ausarbeitung der ressortspezifischen Verhandlungsposition bzw. kritischer oder neutralgischer Punkte? War bzw. ist damit eine eigene Organisationseinheit befaßt? Wenn ja, wieviel Personen auf Vollzeitbasis umfaßt diese Einheit, welche Organisationsbezeichnung im Rahmen der Geschäftseinteilung trägt sie und wie ist ihre hierarchische Position (Stabstelle oder Eingliederung in eine bestimmte Sektion)?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Wie wurden die Informationen aus den verschiedenen Fachabteilungen zusammengetragen? Gab bzw. gibt es in jeder Fachabteilung eine für den EG-Verhandlungsprozeß zuständige Person oder sind sämtliche bzw. mehrere Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Fachabteilungen für die Auflistung EG-relevanter Verhandlungspositionen zuständig?

Wer hat im Bereiche Ihres Ministeriums die "Gesamtredaktion" der ressortrelevanten Verhandlungsposition vorgenommen? In welcher Form haben Sie auf die Formulierung der Verhandlungsposition und insbesondere kritischer Verhandlungsaspekte Einfluß genommen?

Antwort:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten erarbeitete als federführendes Ressort die Verhandlungsposition Handelspolitik und arbeitete unter Federführung des Bundesministeriums für Finanzen an der Erstellung der Verhandlungsposition Zollunion wesentlich mit. Die Ausarbeitung der Verhandlungsposition Handelspolitik wurde von der Gruppe A (Europa-Gruppe) der Sektion I (Europäische Integrationsübereinkommen und multilaterale Außenwirtschaftspolitik) unter Mitarbeit der davon maßgeblich betroffenen Sektionen des Wirtschaftsressorts durchgeführt. In der Gruppe arbeiten 33 Personen.

Punkt 4 der Anfrage:

Wie lautet vollinhaltlich die von Ihrem Ressort in den Ministerrat eingebrachte und dort verabschiedete ressortspezifische Verhandlungsposition? Bitte führen Sie den gesamten im entsprechenden Akt aufgenommenen Text an.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten ausgearbeitete Positionspapier fand die Zustimmung der Bundesregierung und trägt den Interessen der Republik entsprechend Rechnung. Um diese Interessen Österreichs im Rahmen der Beitrittsverhandlungen bestmöglich wahrnehmen zu können, entspricht die Position im wesentlichen der Haltung, wie sie bereits des öfteren im Parlament ausführlich diskutiert wurde; in diesem Zusammenhang verweise ich auf die Informationen an die Parlamentarier auf Basis der permanenten Vorlage von Integrationsberichten. Im übrigen halte ich fest, daß durch die Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraumes bereits weite Bereiche der wirtschaftlichen Integration vorweg genommen wurden.

Der Erfolg der österreichischen Beitrittsverhandlungen wird jedoch auch maßgeblich davon bestimmt sein, daß die Interessen Österreichs gegenüber den Europäischen Gemeinschaften in effektiver Art und Weise vertreten werden.

Punkt 5 der Anfrage:

Wie wurde Ihr Ressortbeitrag in die gesamte Verhandlungsposition der Bundesregierung aufgenommen? Wurde der Beitrag an andere Ressortbeiträge angepaßt, wurde er verändert oder gekürzt? Wenn ja, in welcher Art und Weise?

Antwort:

Die Verhandlungsposition des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten wurde gemeinsam mit den der übrigen sieben Bundesministerien den Mitgliedern der Bundesregierung übermittelt und von diesen unverändert zur Kenntnis genommen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Punkt 6 der Anfrage:

Wie stehen Sie als Behördenleiter im Hinblick auf die künftige Vollzugstätigkeit zu der von der Bundesregierung beschlossenen Acht-Bereiche-Verhandlungsposition?

Antwort:

Als Mitglied der Bundesregierung trage ich selbstverständlich die Verhandlungsposition mit.

Punkt 7 der Anfrage:

Wie wird sich die Umsetzung dieser Verhandlungsposition auf die Vollzugstätigkeit und die Vollzugskosten im Bereich Ihres Ressorts auswirken? Bitte geben Sie eine exakte Darstellung von allenfalls erforderlichen zusätzlichen Planposten bzw. in Planposten umzuwandelnden Tätigkeitsbereichen sowie der damit verbundenen Kosten.

Antwort:

Sollte sich der Begriff "Umsetzung dieser Verhandlungsposition" in der Fragestellung nicht auf die nun laufenden Verhandlungen beziehen, sondern auf die Umsetzung der im Beitrittsvertrag festzulegenden Verhandlungsergebnisse, so darf ich dazu mitteilen, daß eine seriöse Abschätzung des nach Umschichtungen erforderlichen allfälligen Bedarfs an zusätzlichen Planposten erst auf Grundlage des Gesamtergebnisses der Beitrittsverhandlungen erfolgen kann.

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Punkt 8 der Anfrage:

Jedes Ressort führt eine automationsunterstützte Kostenrechnung. Wie hoch waren insgesamt die zur Erstellung der EG-Verhandlungsposition Ihres Ressorts aufgewendeten Personalaufwendungen einerseits und Sachaufwendungen andererseits?

Antwort:

In der Zentralstelle des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten wird derzeit an der Einführung einer Kostenstellenrechnung gearbeitet.

Punkt 9 der Anfrage:

Wie hoch sind in den Kostenplanungen Ihres Ressorts die im Rahmen der weiteren Beitrittsverhandlungen zu erwartenden Personalaufwendungen einerseits und Sachaufwendungen andererseits zu veranschlagen?

Antwort:

Die erwarteten Kosten für die Beitrittsverhandlungen können auf Basis der Personalaufnahmen, die für eine ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung des Verhandlungsprozesses notwendig waren, illustriert werden. Im Bereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten wurden hiefür insgesamt 19 Bedienstete aufgenommen. Es handelt sich hierbei um EG-Pool-Planstellen.

Die folgende Kalkulation basiert auf der Arbeitsmappe "Was kostet ein Gesetz" - Ein Arbeitsbehelf zur Berechnung der finanziellen

Auswirkungen von Rechtsvorschriften. Dieser Arbeitsbehelf wurde im Februar d.J. vom Ministerrat genehmigt und dem Nationalrat zur Verfügung gestellt.

Demnach ergibt sich für die Personalkosten laut Auskunft des Bundeskanzleramtes ein Beitrag von 14,8 Mio. öS, für die Sachkosten (12 % der Personalkosten) und der Verwaltungsgemeinkosten (20 % der Personalkosten) ein Betrag von rd. 4,7 Mio. öS.

Neben diesen zusätzlich aufgenommenen Bediensteten sind auch Bedienstete mitbefaßt, die schon bisher in Integrationsangelegenheiten, wie beispielsweise den Verhandlungen zum EWR-Abkommen, eingebunden waren. Eine gesamthafte Kostendarstellung ist - wie bereits zu Punkt 8 der Anfrage ausgeführt - jedoch noch nicht möglich.

Punkt 10 der Anfrage:

Gibt es bei den bisher angelaufenen Aufwendungen Abweichungen von der vorgesehenen Budgetierung? Wenn ja, woraus resultieren diese?

Antwort:

Abweichungen von der Budgetierung können erst zum Jahresende festgestellt werden.

